

Programm

- 09.30 Uhr** Eröffnung der Tagung durch
Herrn Wolfgang Clement,
Bundesminister a.D.
Ministerpräsident a.D.
- 09.45 Uhr** Grußwort des Staatsministers
im Auswärtigen Amt
Herrn Dr. Werner Hoyer (MdB)
- 10.00 Uhr** Diskussion der Fragen 1 bis 4,
Diskussionsleitung Herr Alexander Rahr
- 11.30 Uhr** Kaffeepause
- 12.00 Uhr** Diskussion der Fragen 5 bis 9,
Diskussionsleitung
Herr Professor Dr. Andreas Steininger
- 13.30 Uhr** Schlusswort
Herr Wolfgang Clement,
Bundesminister a.D.
Ministerpräsident a.D.

Kontakt

Ostinsitut / Wismar
Institut für Recht, Wirtschaft und Handel
im Ostseeraum e.V.

Postfach 1210
23952 Wismar

Telefon: +49 (0)3841 753 208
E-Mail: office@ostinsitut.de
Web: www.ostinsitut.de

Ostinsitut / Wismar 



Einladung

Wirtschaftspolitische Gespräche des Ostinsituts Wismar

Im russischen Spannungsbogen:
Deutsche Wirtschaft und Politik
zwischen Werten und Partnerschaft

Das Problem

Divergenzen zwischen Wirtschaft, Politik und öffentlicher Wahrnehmung

Auf der einen Seite die deutsche Wirtschaft:

Sie erkennt Russland als Markt und Investitionsstandort an; Investitionskonferenzen werden durchgeführt und hohe Wirtschaftsvertreter begrüßen den Vorschlag Russlands, eine Freihandelszone von Vladivostok bis Lissabon anzustreben.

Auf der anderen Seite Politik und Medien:

Sie zeigen sich gegenüber solchen Vorstößen distanziert mit dem Argument, Rechtssicherheit, Investitionssicherheit und gemeinsames Wertefundament seien in Russland nicht in ausreichendem Maße gegeben.

Die Konsequenzen

Riss zwischen Wirtschaft und Politik; Schaden für das deutsch-russische Verhältnis?

Der Riss:

Zwischen Wirtschaft und Politik/Medien verläuft ein tiefer Riss im Hinblick auf die Einschätzung Russlands so dass es den Anschein hat, dass die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Russland zurzeit primär auf dem wirtschaftlichen Austausch beruhen.

Schwere Belastungen:

Die unterschiedlichen Strömungen in Deutschland gegenüber Russland könnten auf die Dauer zu einer schweren Belastung für die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen und ganz allgemein für das deutsch-russische Verhältnis werden.

Die Fragen

1. Rechtssicherheit

Ist das russische Justizsystem in der Praxis wirklich so korrupt und unzuverlässig, wie bisweilen in den Medien dargestellt? Welche Verbesserungen im Justiz- und Polizeisystem wären anzustreben? Sind ausländische Berater hier noch wünschenswert?

2. Investitionssicherheit

Bietet das russische Wirtschaftsrecht eine ausreichende Basis für ausländische Investitionen? Wäre ein Verwaltungsrechtszweig erforderlich? Wäre ein gegenseitiges Anerkennungs- und Vollstreckungsabkommen zwischen Deutschland und Russland sinnvoll und notwendig?

3. Wirtschaftskraft

Wie ist die Leistungsfähigkeit der russischen Wirtschaft im Vergleich zur Europäischen Union und den USA einzuschätzen? Welche Rolle spielen hierbei die Staatskooperativen und Sonderwirtschaftszonen?

4. Mittelstand und Wettbewerb

Präsident Medwedjew hat seit 2009 vor allem versucht, den Mittelstand zu fördern und Wirtschaft und Politik zu trennen. Existiert bereits Mittelstand mit Zukunft? Inwieweit ist die Trennung von Politik und Wirtschaft in Russland realistisch und wünschenswert?

5. Energie und politische Macht

Ist die Energiefrage, die gerade nach Fukushima in Deutschland wieder eine wesentliche Rolle spielt, die mittlerweile wichtigste russische Waffe? Droht die politische Abhängigkeit von Russland?

6. Medien

Ist die Pressefreiheit in Russland tatsächlich so eingeschränkt, wie hierzulande behauptet? Ist die Sichtweise deutscher Medien auf Russland einseitig negativ oder realistisch?

7. Wirtschaftspartnerschaft und politische Partnerschaft

Trifft es zu, dass die deutsch-russischen Beziehungen zurzeit vor allem durch wirtschaftlichen Austausch geprägt sind? Sollte versucht werden, Russland eine über eine „privilegierte Partnerschaft“ hinausgehende Assoziierung mit der Europäischen Union zu bieten? Wie ist diese Initiative zu beurteilen?

8. Deutsche Russlandpolitik und „Partnerschaft für Modernisierung“

Ist Deutschland noch die „Brücke Europas“ zu Russland? Ist ein Strategiewechsel in der deutschen Russlandpolitik notwendig und wenn ja, in welche Richtung?

9. Drei-Käfte-Theorie – visionär oder illusionär?

Eine Theorie lautet, dass es in Zukunft drei Machtzentren auf der Erde geben wird: USA, China und Europa – letzteres aber nur mit Russland. Ist dem zuzustimmen?